

Langzeitarbeitslose zeigen ihr künstlerisches Talent

Öffentliche Vernissage mit 35 Bildern der Informellen Malerei
in ehemaliger Zigarrenfabrik in Südhemmern



Stellt sein Bild aus: Bodo Glawe aus Porta Westfalica. | Foto: Euwatec/pr

Hille-Südhemmern (GB). Zu einer Kunstausstellung mit von Langzeitarbeitslosen gemalten Bildern lädt die Beschäftigungsgesellschaft Euwatec am Freitag, 16. September, in die ehemalige Zigarrenfabrik in Südhemmern ein.

Alle 35 Künstler und Künstlerinnen sind oder waren nach Auskunft von Martin Wendt (Euwatec) Teilnehmer von Arbeitsgelegenheiten, sogenannten 1,50-Euro-Jobs. Sie wurden 20 Stunden pro Woche in zusätzlichen und gemeinnützigen Tätigkeiten be-

schäftigt wie Pflege von Naturschutzgebieten, Denkmalpflege, Verschönerung von Schulgeländen oder Hilfe bei der Sanierung der alten Zigarrenfabrik im Ortsteil Fischerstadt.

Zusätzlich zu den 20 Stunden Beschäftigung schreibe das Amt Pro Arbeit fünf Stunden Qualifizierung pro Woche vor, beispielsweise Bewerbungstraining, Ernährungsberatung, Ausdauersport, Deutsch und Mathematik oder EDV-Schulungen. „Im Rahmen dieser Qualifizierung, die nicht mit 1,50 Euro Stundenlohn vergütet wird, sind unter Anleitung des freischaffenden Künstlers Stephan Reimer aus Spenge die Ausstellungsstücke entstanden“, berichtet Martin Wendt. Entstanden sind in dem Kurs Bilder, die der Informellen Malerei zuzuordnen sind: abstrakte, großformatige Formen in kräftigen, kontrastreichen Farben.

Die Vernissage mit dem Titel „Blau ist nicht Blau, Grün ist nicht Grün, Rot ist nicht Rot“ beginnt um 13 Uhr; anwesend sind auch die Kursteilnehmer. Veranstalter ist Euwatec zusammen mit dem Technikzentrum Minden-Lübbecke, das die Räumlichkeiten zur Verfügung stellt. Stephan Reimer wird in das Kunstprojekt einführen, für Musik sorgen „Saufziege und Fürst B.“.